

Unser „ A E D “
- automatischer externer Defibrillator-
im Foyer des
Rathauses und der Gemeindehalle



**Ihre Hilfe im
Notfall!**



Abschnitt

Seite

Ein Defibrillator kann Leben retten	2
a) Aufbau	5
b) Erklärung der Begriffe	7
c) Audioaufforderungen und was sie zu bedeuten haben	9
d) Die Anwendung	12
e) Warnungen / spezielle Hinweise	17



Ein Defibrillator kann Leben retten

Bei 85 Prozent aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein Kammerflimmern vor. Ein Defibrillator kann diese elektrisch kreisende Erregung im Herzen durch gleichzeitige Stimulation von mindestens 70 Prozent aller Herzmuskelzellen unterbrechen. Dabei wird eine große Anzahl von Zellen gleichzeitig depolarisiert, was zur Folge hat, dass diese Zellen eine relativ lange Zeit (etwa 250 ms = Refraktärzeit der Zellen) nicht mehr erregbar sind. Der kreisenden Welle wird quasi der Weg abgeschnitten und das Herz befindet sich wieder in einem Zustand, in dem das natürliche Erregungsleitungssystem die Stimulation des Herzens wieder übernehmen kann.

Entscheidend bei der Defibrillation ist der frühestmögliche Einsatz, da die durch das Kammerflimmern hervorgerufene Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff binnen kurzer Zeit zu massiven neurologischen Defiziten führen kann.



Aus diesem Grund wurde auch im Foyer des Rathauses mit Gemeindehalle ein automatisierter externer Defibrillator (AED) platziert. Der erfolgreiche Einsatz eines AED steht und fällt mit der richtigen Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Der AED ist nur eine Ergänzung, kein Ersatz. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass bei einem Kammerflimmern pro Minute die Überlebenschance des Patienten um 10 % sinkt. Daher muss und sollte der Einsatz eines Defibrillators (AED) so früh wie möglich stattfinden.

Eine ununterbrochene Herz-Lungen-Wiederbelebung ist allerdings die grundlegende Maßnahme. Führen Sie deshalb stets eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durch. Die Anwendung eines AED kann nur als unterstützendes und ergänzendes Hilfsmittel verstanden werden.

Haben Sie keine Angst vor einer notwendigen Anwendung. Automatisierte externe Defibrillatoren (AED) sind durch ihre Bau- und Funktionsweise besonders für Laienhelfer geeignet. Hierbei erkennt der AED ohne Zutun der Ersthelfer, ob eine Schockgabe nötig und sinnvoll ist. Damit wird eine Fehlbedienung verhindert. Die Energie, welche beim Schock abgegeben wird, wird ebenfalls durch den AED bestimmt.



So muss der Ersthelfer lediglich auf die akustischen Anweisungen achten, wie z. B. das Durchführen der Herz-Lungen-Wiederbelebung oder während der Rhythmusanalyse oder der Schockgabe das Einstellen der Herzdruckmassage (und ggf. Abstand zum Patienten nehmen).

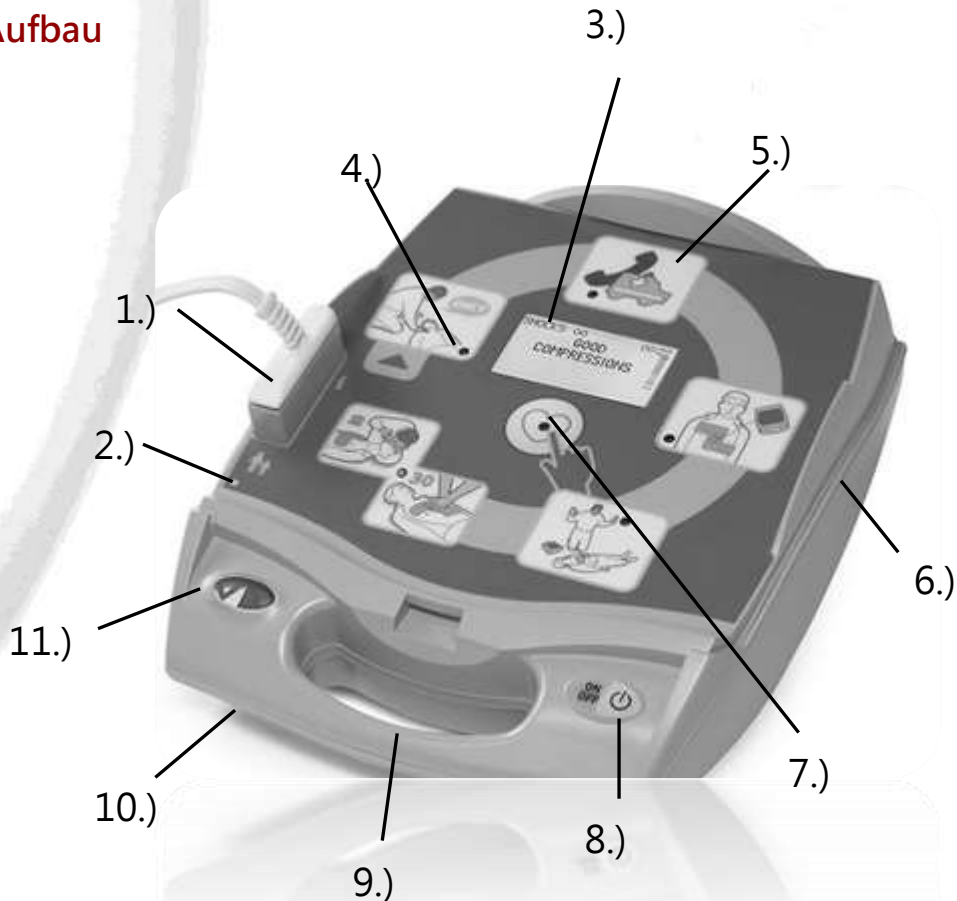
Diese Anleitung ist während eines Notfalls sicherlich zweitrangig, vielmehr kann sich eine interessierte Person bereits vorab mit den Möglichkeiten und einer sicheren Handhabung des Geräts vertraut machen. Im Notfall geht jedoch die Herz-Lungen-Wiederbelebung vor. Sollten Sie Interesse haben, im Umgang mit dem AED geschult zu werden und eine Einweisung zu erhalten, wenden Sie sich bitte einfach an die Gemeindeverwaltung Mühlhausen im Täle unter Tel.: 07335-9601-0 oder unter gemeinde@muehlhausen-taele.de.

!!! Diese Anleitung dient ausschließlich der Information vorab und kann die Anweisungen des Geräteherstellers nicht ersetzen! Beachten Sie deshalb bitte die beim Gerät beiliegende Original-Anleitung und befolgen Sie die Audio-Anweisungen des Gerätes. !



Der Defibrillator von Zoll

a. Aufbau





Beschreibung:

- | | | |
|---|---|---|
| 1.) Patientenstecker
(Anschluss der
Elektroden) | 2.) IrDA-Schnittstelle
(seitlich am Gerät) | 3.) LCD- Anzeigen (nicht
bei allen Geräten
verfügbar) |
| 4.) Lichtanzeigen | 5.) Grafikanzeigen | 6.) Batteriefach
(Unterseite) |
| 7.) Schockanzeige | 8.) EIN-/ AUS- Taste | 9.) Tragegriff |
| 10.) Lautsprecher
(Unterseite) | 11.) Statusanzeige | |



b. Erklärungen der Begriffe

LCD- Anzeigen (nicht bei allen Geräten verfügbar)

Anzeige der Betriebszeit, Schockzahl, Anwenderaufforderungen, Tiefe der Herzdruckmassage und EKG-Kurven.

Lichtanzeigen

Es leuchtet jeweils die Anzeige des Schritts auf, der gerade beim Patienten durchgeführt werden muss.

Grafikanzeigen

Helfen beim Verständnis der Audioaufforderungen.

Patientenstecker
(Anschluss der Elektroden)

Stecker zum Anschluss der Elektroden an den AED.

Statusanzeige
IrDA-Schnittstelle
(seitlich am Gerät)

Kommunikationsverbindung zwischen Defibrillator und einem PC bzw. anderen Geräten mit IrDA™-Anschluss.



Lautsprecher (Unterseite)

Zur Ausgabe von Audio-Aufforderungen und akustischen Signalen der Taktvorgabe (Pieptöne), die dem Hilfeleistenden bei der Wiederbelebung helfen, die erforderlichen Schritte in der richtigen Reihenfolge auszuführen. Auch bei anstehenden Wartungsmaßnahmen oder Reparaturen werden bei Bedarf Audio-Aufforderungen ausgegeben.

EIN-/ AUS- Taste

Zum Ein- und Ausschalten des Geräts. Wird die Taste 5 Sekunden lang gedrückt, so startet der Selbsttest des Geräts bzw. die Datenkommunikation.

Schockanzeige

Beginnt zu leuchten, sobald der AED Plus geladen ist und davor steht, einen Schock an den Patienten abzugeben.



c. Audioaufforderungen und was sie zu bedeuten haben

→ Die Audioaufforderung hören Sie während dem Reanimierungsvorgang. Es wird Ihnen gesagt, wie Sie sich richtig verhalten.

„Bewusstsein prüfen. “

Patient schütteln,

„Sind Sie in Ordnung? “ rufen

„Notruf veranlassen. “

Hilfe rufen, 112 wählen

„Wiederbelebung beginnen “

Herz-Lungen-Wiederbelebung

30x Herzdruckmassage ca. 4-6cm tief;

2x Atemspende

„Atmung prüfen. “

✓ Bewegt sich die Brust?

✓ Sind am Mund des Betroffenen
Atemgeräusche zu hören?

✓ Ist an den Wangen ausgeatmete Luft
zu spüren?

✓ Bestimmen Sie ob eine normale,
anormale oder keine Atmung
vorhanden ist.



„Atemwege frei machen.“

- 1.) Patient auf den Rücken drehen.
- 2.) Kopf nach hinten neigen (Hand auf Stirn, Kopf behutsam nach hinten neigen)
- 3.) Kinn anheben (mit den Fingerspitzen unter die Spitze des Kinns, um die Atemwege frei zu machen)
→ Option: Deckel des Defibrillators unter die Schultern legen, um den Kopf zu neigen und die Atemwege passiv zu unterstützen.

!Achtung: NICHT bei Verdacht auf Kopf- oder Halsverletzungen anwenden!



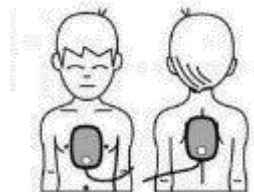
„Defi-Elektroden auf entblößte
Patientenbrust kleben. “

Hinweise:

- ✓ Pads dürfen nur auf die nackte Brust geklebt werden (Kleidung entfernen; ggf. Behaarung durch Schere oder Rasiermesser entfernen; vergewissern, dass die Brust komplett trocken ist.)
- ✓ Bei Erwachsenen wie folgt
- ✓ aufkleben:



- ✓ Bei Kindern wie folgt aufkleben:





d. Die Anwendung

Gehen Sie im Notfall ruhig und mit Bedacht vor.
Am besten, Sie sind zu zweit, suchen Sie sich Hilfe!

Während eine Person weiterhin die Herz-Lungen-Maßnahmen durchführt,
bereitet eine zweite Person das Anlegen des AED vor und führt die
sprachlich ausgegebenen Anweisungen aus.

Der Fall:

Eine Person bricht zusammen. /
Verdacht auf Herzstillstand.





1. Nehmen Sie den Defibrillator aus seiner Halterung.

Gerät einschalten.

→Das Gerät führt nun den Selbsttest durch. Zeigt es einen grünen Pfeil an, ist es einsatzbereit. Zeigt es ein rotes Kreuz an, ist es nicht einsatzbereit. In diesem Fall schalten Sie das Gerät nochmal ein und aus. Kommt es nochmal zu einem roten Kreuz, führen Sie selbstständig die notwendigen Basismaßnahmen und ggf. eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durch.

„Ruhe bewahren.“



Statusanzeige: Gerät einsatzbereit

2. „Bewusstsein prüfen.“



Lichtanzeige blinkt.

Rufen Sie „**Alles in Ordnung?**“
zum Patienten und schütteln Sie ihn. “



3. „Notruf veranlassen. “



Lichtanzeige blinkt.

Um Hilfe rufen oder jemanden um Hilfe bitten, Hilfe zu holen. Den Notruf 112 wählen.

4. „Atemwege frei machen. “



Lichtanzeige blinkt.

Patient auf den Rücken drehen und zum Freimachen der Atemwege Kopf nach hinten neigen und Kinn anheben.



5. „Atmung prüfen.“



Lichtanzeige blinkt.

Bewegt sich die Brust?

Sind am Mund des Betroffenen Atemgeräusche zu hören?

Ist an den Wangen ausgeatmete Luft zu spüren?

Bestimmen Sie ob eine normale, anormale oder keine Atmung vorhanden ist.

6. „Defi-Elektroden auf entblößte Patientenbrust kleben.“



Lichtanzeige blinkt.

Bringen Sie die Elektroden für Erwachsene oder für Kleinkinder/Kinder auf dem entblößten Brustkorb des Patienten an. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Elektrodenverpackung.



7. „Patient nicht berühren. Analyse läuft. “



Lichtanzeige blinkt.

Halten Sie Abstand vom Patienten.

Nach der Analyse gibt es zwei Möglichkeiten:

„Kein Schock empfohlen “

Führen Sie eine Herz-Lungen-
Wiederbelebung durch:
2x Beatmen pro 30x
Herzdruckmassage (ca. 100-120x
pro Minute; 4-6cm tief).

Führen Sie die Wiederbelebung
solange durch, bis der Notarzt
eintrifft und die Behandlung
fortführen kann oder der Patient
Lebenszeichen von sich gibt!

„Schock empfohlen. Patient nicht
berühren. Blinkende Schocktaste
drücken. “

Patient **NICHT** berühren!
Blinkende Taste drücken. Abstand
vom Patienten halten.

„Schock abgeben. “

Führen Sie eine Herz-Lungen-
Wiederbelebung durch:
2x Beatmen pro 30x
Herzdruckmassage (ca. 100-120x
pro Minute; 4-6cm tief).



e. Warnungen/ spezielle Hinweise

- Verwenden Sie die Elektroden mit der Aufschrift „Säugling/ Kind “ nur bei Kindern unter 8 Jahren oder Personen unter 25kg. Verwenden Sie die CPR-D-pads bei Personen die älter als 8 Jahre sind oder mehr als 25 kg wiegen.
 - ! **Die Behandlung sollte nicht verzögert werden, um das genaue Alter oder Gewicht des Patienten festzustellen!**
- Verwenden Sie den Defibrillator nicht bei messbarem Pulsschlag oder anderen Lebenszeichen!
- Verwenden Sie die Nackenunterstützung (falls im Deckel vorhanden) nicht bei Verdacht auf eine Kopf- oder Halsverletzung!



- Halten Sie während dem Defibrillieren genügend Sicherheitsabstand!
 - ! Es wird während dem Vorgang Energie durch den Körper des Patienten geleitet. Dies kann beim Berühren des Patienten zu tödlichen Stromschlägen führen!

- Der Patient darf keine leitenden Gegenstände berühren. Rücken Sie diese bei Bedarf ab!

- Benutzen Sie den Defibrillator nicht in oder in der Nähe einer Pfütze!

- Verwenden Sie den Defibrillator nicht, wenn in der Statusanzeige ein rotes X zu sehen ist!

- Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht Störstrahlung ausgesetzt ist, die durch Funkfrequenzen bestimmter Geräte (Handys, Funkgeräte, usw.) erzeugt werden.
 - ! Der Defibrillator kann andernfalls den Herzrhythmus nicht korrekt interpretieren.



<https://www.zoll.com/de/produkte/produkt-handbuecher>



Gemeinde Mühlhausen im Täle

Gosbacher Straße 16
73347 Mühlhausen im Täle
gemeinde@muehlhausen-taele.de
Tel.: 07334-9601-0

(Stand 09/2019)